

Dillenburg Wochenblatt

AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER ORANIENSTADT DILLENBURG Samstag, 13. Dezember 2025

Erscheinungsweise wöchentlich samstags in:
Dillenburg • Donsbach • Eibach • Frohnhausen • Manderbach • Nanzenbach • Niederscheld • Oberscheld



Foto: Silas Koch

Einzelne stören, die Mehrheit leidet...

Es ist ja oft so im Leben, liebe Dillenburgerinnen und Dillenburg, dass die Mehrheit für das Fehlverhalten einzelner Zeitgenossen bestraft wird. Da lassen sich viele Beispiel finden. Im Straßenverkehr beispielsweise die Anordnung von Temporeduzierungen oder Parkverbote, Verpackungsregelungen, Verbot von Schottergärten und vieles mehr. Nun gehen wir auf Silvester zu. Übrigens wird Silvester wirklich mit einem „i“ geschrieben, denn benannt ist der Tag nach Papst Silvester I., der an diesem Datum im Jahr 335 starb. Und unabhängig von der Schreibweise wird es wieder an dieser Stelle strittig. Da gibt es die, die wegen Umweltbelastungen strikt gegen das Silvesterfeuerwerk sind. Und dann gibt es die, die sich das ganze Jahr darauf freuen Raketen und Böller zu zünden. Also was tun? Vielleicht wäre ein erster Schritt Toleranz. Dass man die eigene Auffassung darüber, was richtig oder falsch ist, nicht anderen aufzwingen will. Mit einem zwangsweisen Ansatz sorgt man nur für Schaden dem Umweltgedanken und dem Tiereschutzgedanken gegenüber. Aber die, die gerne Feuerwerk machen, können ebenfalls für eine Verkleinerung des Problems sorgen. Zum Beispiel dadurch, dass man nicht schon Tage vor Silvester Krach macht und Tage danach. Dass man auch die festgeschriebenen Zeiten einhält und nicht stundenlang vor 24 Uhr und ebenso danach Krach macht. Dass man volljährig ist, Feuerwerk mit entsprechender CE-Kennzeichnung verwendet, nicht unter Alkoholeinfluss steht, nicht in der Nähe von Kirchen, Krankenhäusern oder Seniorenheimen zündet und gefährdete Bereiche mit enger Bebauung und gefährdeten Betrieben auslässt, versteht sich von selbst. Und eine Verpflichtung ist auch, dass man anschließend den selbst verursachten Dreck und Müll wegräumt. Wenn man das beherzigt wird der Konflikt kleiner. Es wäre schade, wenn etwas, dass eigentlich schön ist, so in Misskredit gerät. Schauen wir, ob es uns gelingt in diesem Jahr vernünftig zu handeln.

Ihr
Michael Lotz

700 Jahre Ortsgeschichte trifft auf Fragen zum Verkehrsgeschehen

Rege Beteiligung bei Bürgerversammlung in Nanzenbach

Nanzenbach (red) – Viele liegt den Nanzenbacher Bürgerinnen und Bürger, die sich am Mittwoch, 03.12. zur Bürgerversammlung im Mehrgenerationenhaus eingefunden hatten, auf der Seele. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch den Stadtverordnetenvorsteher Klaus-Achim Wendel, ging zunächst Stadthistoriker Simon Dietrich in seinem Fachvortrag „700 Jahre Nanzenbach“ auf die Geschichte des Dorfes ein. Anschließend standen Bürgermeister Michael Lotz sowie Vertreter der Verwaltung den Fragen Anwesender Rede und Antwort.

„Seit wann wohnen eigentlich überhaupt Menschen auf Nanzenbacher Gebiet? Wie verdienen diese ihren Lebensunterhalt? Vor allem aber: Was genau hat es mit der Ersterwähnung im Jahr 1325 auf sich? Und welche Informationen können wir heute noch aus diesem kleinen Stück beschriebenen Pergaments herausholen?“, fragte Simon Dietrich und stieg sogleich in die 700-jährige Geschichte Nanzenbachs ein, die in diesem Jahr bereits ausgiebig gefeiert wurde.

Während die ersten Dorfge-meinden im ehemaligen Dill-kreis schon in den 1950er Jahren festlich ihre Jubiläen begin-gen, wurde die Ersterwäh-nungsurkunde aus dem Jahr 1325 erst 1990 dank einer An-frage der Nanzenbacher Hei-matforscherin Margot Limmert im Staatsarchiv Wiesbaden ent-deckt. „Der Name Nanzenbach bezeichnet eine Siedlungsstelle „am Bach des Nanzo“ oder des „Nantz“, ist aber zeitlich kaum genauer einzuordnen. Hinweise geben allerdings archäologische Funde, die interessanterweise sämtlich im Zusammenhang mit montanwirtschaftlichen Ak-



Rege war die Teilnahme der Nanzenbacher Bürgerschaft an der Fragestunde im MGH.

tivitäten stehen. So wurden 1993 in der Nähe des ehemali-gen Bahnhofs Herrenberg auf Nanzenbacher Gemarkung zwei Öfen zur Eisenverhüttung samt Schlackenhalde ergraben, die wohl aus dem 13. Jahrhun-dert datieren“, so Simon Dietrich, der in seinem faktenrei-chen Text/Bild-Vortrag die Orts-geschichte faktenreich darlegte.

Im Fokus der Fragestunde stand die Verkehrssituation in und nach Nanzenbach. Zu-nächst ging es um einen Fahr-radweg von Dillenburg nach Nanzenbach. Hier wies Bau-amtsleiter Steffen Hiekisch auf die Projektanlaufgespräche mit Hessen Mobil hin, bei dem es unter Berücksichtigung des Na-turschutzes um die Varianten Tal und Wald ging. „Wir hoffen, dass wir bald zu einer Klärung und zu einer Abstimmung kom-men werden“, so Hiekisch.

Bezugnehmend auf die Frage, ob es möglich ist, die Haupt-straße zu einer verkehrsberu-higten Zone umzuwidmen, er-klärte Bürgermeister Lotz. „Die

Hauptstraße ist eine Landes-straße und liegt somit nicht in unserem Ermessen. Da ist eine Abstimmung mit dem Land Hessen und Hessen Mobil not-

standen ebenfalls zur Debatte wie die Zufahrt zum Gewerbe-gebiet Adolfschütte, die auf-grund der gesperrten Brücke nur über den Hammerweg statt-



Stadttarchivar Simon Dietrich hielt einen faktenreichen Vortrag über die Entstehungsgeschichte von Nanzenbach.

wendig. Der Straßenverkehr ist immer ein schwieriges Thema, allerdings ist Nanzenbach nicht mit der Situation in Frohnhausen zu vergleichen, wo das hohe Verkehrsaufkommen Maß-nahmen zu Tempolimits not-wendig macht, während das Verkehrsaufkommen in Nanzenbach wesentlich geringer ist.“

Markus Weiß, Leiter des Ord-nungsamts wies auf die Zahlen zur Verkehrsüberwachung hin, die dennoch Tempolimits und einen Verkehrsüberweg durch-aus sinnvoll machen. Ein Dauerbrenner ist auch für viele Nanzenbacher die Parksitu-ation im Nanzenbacher Weg, der ebenfalls als Landesstraße aus-gewiesen ist. Und auch Nanzenbach selbst sei zugeparkt und gleicht so einem Hindernis-parcours.

Der Zustand des Dillenburg-er Bahnhofs und die Verbesserung des Zugangs von Nanzenbach

findet. „Eine neue Zufahrt ist aufgrund der finanziellen Si-tuation der Stadt im Moment nicht möglich“, so Michael Lotz. Weitere Themen waren der Stand bei den Bauarbeiten zum Aquarena Schwimmbad und die Einführung eines Bürg-erbusses, der bislang aufgrund fehlender Fahrerinnen und Fahrer noch nicht geschehen ist.

Sowohl für Michael Lotz und seinem Nachfolger im Amt, Friedrich Dehmer, gibt es viel zu tun. Sie haben die Belange der Nanzenbacher Bürgerschaft im Blick. „Ich habe noch keine abschließende To-Do-Liste. Da muss man sehen, was die nächsten Monate bringen“, er-klärte Friedrich Dehmer.

Für Michael Lotz galt es nach 24 Jahren im Amt in Kürze Ab-schied zu nehmen, verbunden mit dem Dank und für die Unterstützung, die er erfahren habe. „Es war eine schöne Zeit.“

ÖFFNUNGSZEITEN UND ERREICHBARKEIT ZWISCHEN DEN JAHREN

Öffnungszeiten und Erreichbarkeiten zwischen den Jahren 2025 / 2026

Friedhofsverwaltung, Bahnhofplatz 1, 35683 Dillenburg
Für die Annahme von Beisetzungen telefonisch unter der Nummer 02771/896-212 wie folgt erreichbar:
25. + 27.12.2025 sowie am 1. + 3.1.2026 von 10 Uhr – 11 Uhr
29. + 30.12.2025 von 8 Uhr – 12 Uhr.

Bürgerbüro, Bahnhofplatz 1, 35683 Dillenburg
Montag, 29.12.2025, von 10 bis 12 Uhr
Telefon: 02771-896 200

Standesamt, Bahnhofplatz 1, 35683 Dillenburg
Montag, 29.12.2025 von 10 bis 12 Uhr
zur Sterbefallbeurkundung
Telefon: 02771-896-600

Wildpark Donsbach
täglich geöffnet von 10 bis 16 Uhr,
an Heiligabend und Silvester von 10 bis 13 Uhr.

Stadtbücherei, Untertor 7, 35683 Dillenburg
geschlossen vom 24.12. – 29.12.2025 + 31.12.2025 – 5.1.2026
geöffnet am 30.12.2025 von 10 bis 18 Uhr

Tourist-Information, Hauptstraße 19, 35683 Dillenburg
geschlossen vom 24.12.2025 - 4.1.2026

Wasserversorgung und Baubetriebshof
Telefon Wasserversorgung: 0175-4129766
Telefon Baubetriebshof: 0177-2535068

Wertstoffhof
Der Dillenburg Wertstoffhof am Aquarena-Bad macht „Winterpause“!
Am 20. Dezember ist der letzte Öffnungstag für dieses Jahr. Im Jahr 2026 wird der Wertstoffhof erstmals wieder am Samstag, den 17. Januar 2026 für die Abgabe von Wertstoff-Kleinmengen seine Tore öffnen.

Achtung neu! Ihr Kontakt zur Redaktion



wochenblatt.dill@vrm.de

ERSCHEINUNGSTERMINE AN DEN FEIERTAGEN

Die letzte Ausgabe des Dillenburg Wochenblattes im Jahr 2025 erscheint am **20. Dezember**.
Die erste Ausgabe im neuen Jahr wird am **10. Januar 2026** verteilt.
Berichte für diese Ausgabe können bis zum Redaktions-schluss am 5. Januar (12 Uhr) an wochenblatt@dillenburg.de gesendet werden.

LANGE ADVENTSSAMSTAGE



- Esszimmerstühle 119,00 Euro
- Massivholztisch ab 539,00 Euro

13.12.
+
20.12.

BIS
16
UHR

Ab jetzt **20% auf alle Weihnachtsartikel***

*ausgenommen sind Angebote, Herrnhuter Sterne und Lichterketten



TRAPPLEUCHTEN
LICHT | MÖBEL | ACCESSOIRES

57567 Daaden | Dr.-Karl-Heinz-Muhr-Str.1 | FON 02743-2024
Neue Öffnungszeiten: Di-Fr: 9:30-18:30 Uhr | Sa: 9:00-14:00 Uhr | Mo: geschlossen

www.trappleuchten.com



Amtliche
Bekanntmachung



Bekanntmachung

Die Oranienstadt Dillenburg teilt mit, dass das Regierungspräsidium Gießen zur Neuberechnung und Neufestsetzung des Überschwemmungsgebietes der Dill - das folgende Betretungsrecht erteilt hat:

Das Regierungspräsidium Gießen, Dezernat 41.2 Oberirdische Gewässer und Hochwasserschutz als Obere Wasserbehörde beabsichtigt nach § 76 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) das Überschwemmungsgebiet für das Gewässer Dill neu festzusetzen. Die Neuermittlung erfolgt mittels einer zweidimensionalen hydrodynamisch-numerischen Modellierung.

Die Modellierung wird im Auftrag des Regierungspräsidiums durch die BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH aus Koblenz durchgeführt.

Für die erforderlichen Ortsbegehungen und Vermessungsarbeiten des Gewässer Dill und seiner Zuläufe sind die Beratende Ingenieure BjörnSEN, sowie dass mit dieser Aufgabe betraute Vermessungspersonal der Geo Group als Beauftragte der Wasserbehörde nach §§ 100, 101 WHG sowie 63 und 71 Hessisches Wassergesetz (HWG) befugt, im Rahmen der Gewässeraufsicht für Ortsbegehungen und Vermessungsarbeiten das Gewässer zu befahren sowie Grundstücke zu betreten.

Bei Rückfragen steht Ihnen unser Mitarbeiter, Herr Nies, unter der Tel.-Nr.: 02771/896-277 gerne zur Verfügung.

Ablauf der Ruhezeiten von Grabstätten auf den Friedhöfen Dillenburgs

Gemäß § 21 (2) der Friedhofssatzung der Oranienstadt Dillenburg wird hiermit auf den Ablauf der Ruhefrist für Reihengräber und die beabsichtigte Einebnung hingewiesen. Betroffen sind

- Reihengräber, welche bis einschließlich 31.12.1995,
- Kinderreihengräber, welche bis einschließlich 31.12.2000 und
- Urnenreihengräber, welche bis einschließlich 31.12.2005,

belegt wurden.

Diese Reihengräber werden farblich gekennzeichnet.

Die Angehörigen bzw. für Gräber zuständige Personen (Nutzungsberechtigten) haben die Möglichkeit, die betroffenen Gräber bzgl. Grabmal, Einfassung, Pflanzen oder sonstigen Grabausstattungen bis zum 31. Dezember 2025 abzuräumen. Danach gehen die grablichen Anlagen der Grabstätte gemäß § 42 (2) der Friedhofssatzung entschädigungslos in das Eigentum der Oranienstadt Dillenburg über.

Diese Gräber werden ohne vorherige Ankündigung und bei geeigneter Witterung ab dem 01. Januar 2026 eingeebnet.

Für Rückfragen steht Frau Lorenz vom Friedhofs- und Bestattungswesen unter der Telefon-Nr. 02771/896-212 zur Verfügung.

ORANIENSTADT DILLENBURG
DER MAGISTRAT
gez. Lotz, Bürgermeister



Feierstunde im Rathaus mit (v.l.) Bürgermeister Michael Lotz, Sylvia Schneider, Sarah Seipp (Leiterin der Kita „Der kleine Prinz“) und Personalratsvorsitzender Mario Schneider.

Foto: Oranienstadt Dillenburg

Sylvia Schneider geht in den Ruhestand

Hauswirtschafterin aus dem „Kleinen Prinzen“ verabschiedet

DILLENBURG (red) – Sylvia Schneider kann auf über 34 Jahre (inkl. Tätigkeit im Haus Elisabeth) im öffentlichen Dienst zurückblicken. Nun geht sie zum 31. Dezember in den Ruhestand. Zu diesem Anlass fand im Dillenburg Rathaus eine kleine Feierstunde statt. Bürgermeister Michael Lotz dankte ihr für 28 Jahre im Dienst der Oranienstadt Dillenburg.

Nach dem Schulabschluss erlernte die Oberschelderin zunächst den Beruf der Verkäufe-

rin. Im Jahre 1991 beendete sie außerdem eine Ausbildung zur Hauswirtschafterin, die sie nebenberuflich absolviert hatte. Darüber hinaus bildete sie sich in den Bereichen Ernährung und Hauswirtschaft stetig fort. Von ihren Qualifikationen profitierte zunächst ein Privathaushalt und später das Haus Elisabeth in Dillenburg, wo sie als Hauswirtschafterin tätig war. Am 1. Mai 1997 wechselte sie zur Oranienstadt Dillenburg und war seitdem in der Kindertageseinrich-

tung „Der kleine Prinz“ ebenfalls als Hauswirtschafterin tätig.

Neben Bürgermeister Michael Lotz gratulierte auch die Leitung der Einrichtung Sarah Seipp und Personalratsvorsitzender und Ehemann Mario Schneider zum verdienten Ruhestand.

Der Kindertageseinrichtung bleibt Sylvia Schneider aber auch weiterhin treu – sie liest als „Vorlesepatin“ den Kindern ehrenamtlich einmal wöchentlich Geschichten vor.

Thomas Jung seit 25 Jahren Mitglied im VdK

MANDERBACH (red) – Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des VdK-Ortsverbandes Manderbach wurde Thomas Jung für 25 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.

Vor den 40 Anwesenden berichtete der Vorsitzende Klaus Martin über die Arbeit des Vorstandes im vergangenen Jahr, die Infoveranstaltung mit der Polizei zum Thema „Mobilität im Alter“ und den Neuerungen im VdK Hessen-Thüringen



Ehrung von Thomas Jung durch Michaela Emmerling (Schriftführerin).

Foto: VdK Manderbach

allgemein.

Für das Jahr 2026 sind weitere Infoveranstaltungen geplant, sodass die über 200 Mitglieder des Ortsverbandes auch in Zukunft bestens informiert sind.

Nach der Versammlung gab es noch ein großes Buffet und es wurde sich rege unterhalten.

Wer Interesse am VdK-OV Manderbach hat, kann gerne die Webseite <https://hessen-thueringen.vdk.de/vor-ort/ov-manderbach/> besuchen.

Blut spenden & Fanschal sichern

Nächster Termin am Freitag, 19. Dezember in Niederscheld

NIEDERSCHELD (red) – Blutspende ist Teamsache. Jeder Tropfen zählt und jeder Mensch, der spendet, ist Teil von etwas Größerem – etwas, das Sinn stiftet und verbindet. Der DRK-Blutspendedienst dankt Blutspender*innen im Aktionszeitraum mit einem exklusiven Blutspende-Fanschal für ihre gute Tat.



Vom 15.12.2025 bis 3.1.2026 erhalten Blutspender als Dankeschön einen exklusiven Fanschal des 1. BSV.

Foto: DRK-Blutspendedienst

Jede Spende kann bis zu drei Leben retten. Deshalb braucht es alle im Team des 1. BSV. Hier zählt jeder einzelne Beitrag. Jede Spende ist ein wichtiger Schritt, um den dringenden Bedarf für Patient*innen zu decken. Nur im Team können wir dafür sorgen, dass im Notfall immer genug Blut vorhanden ist.

Mehr Infos zum 1. BSV unter: www.blutspende.de/1bsv.

1. BSV steht für den ersten Blutspendeverein

Der 1. BSV ist ein symbolischer Verein für alle, die Blut spenden, es vorhaben, ehrenamtlich bei der Blutspende aktiv sind, für den Blutspendedienst arbeiten oder selbst auf lebensrettende Blutspenden angewiesen sind.

Frischer Blickfang an der A45

Neue touristische Hinweisschilder der Oranienstadt

DILLENBURG (red) – In Dillenburg wurden die beiden touristischen Hinweisbeschilderungen an der A45 erneuert – und sie können sich sehen lassen!

Die neuen Schilder zeigen unter anderem den Wilhelms-turm, das Wahrzeichen der Oranienstadt sowie weitere lie-

bevolle Details aus der Region, darunter angedeutete Motive des Rothaarsteigs und des Hessischen Landgestüts.

Die Beschilderung ist nicht nur ein echter Hingucker, sondern soll alle Reisenden dazu einladen, Dillenburg und seine Umgebung auf eine ganz neue Art zu entdecken.



Die neuen touristischen Hinweisschilder an der A45 sind ein echter Hingucker.

Foto: Oranienstadt Dillenburg

Achtung neu! Ihr Kontakt zur Redaktion



wochenblatt.dill@vrm.de



Kita-Kinder schmücken Weihnachtsbaum

DILLENBURG (red) – Wie bereits in den vergangenen Jahren besuchten die Vorschulkinder der Kindertageseinrichtung „Pustebblume“ in Eibach auch dieses Jahr die benachbarte Isabellenhütte, um dort gemeinsam den großen Weihnachtsbaum in der Kantine zu schmücken.

Im Vorfeld hatten die Kinder mit viel Freude und Kreativität weihnachtliche Anhänger aus Salzteig, Pappe und Papier gestaltet, die sie nun an den Baum hängen durften. Als besonderes Highlight gab es für die Kinder in liebevoll zubereitetes Frühstück, dass keine Wünsche offenließ. Zum Abschluss erhielt jedes Kind sogar ein kleines Geschenk - eine Überraschung, die für strahlende Augen sorgte.

„Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Geschäftsführung und der ganzen Belegschaft für die wunderbare Zusammenarbeit und die herzliche Gemeinschaft. Diese Tradition bereichert jedes Jahr die Vorweihnachtszeit“, so die Kita-Kinder und das Team.

Foto: Kita Eibach



Ein besonderer Abschied

DILLENBURG (red) – Die Vorschulkinder der Kindertageseinrichtung „Pustebblume“ in Eibach erlebten wieder einen aufregenden Ausflug ins Rathaus. Als städtische Einrichtung freuen sie sich jedes Jahr besonders darauf, den Bürgermeister besuchen zu dürfen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Mit großer Neugier erkundeten die Kinder den Stadtverordnetensaal, nahmen mutig auf dem Stuhl des Bürgermeisters Platz und machten Erinnerungsfotos. Ein weiteres Highlight war wie immer die Fahrt mit dem Fahrstuhl und die spannende Besichtigung des alten Gefängnisses (Foto), das bei den Kindern für Staunen und viele Fragen sorgte. „Wir möchten uns herzlich für die wunderbare und verlässliche Zusammenarbeit mit dem Rathaus bedanken. Ein besonderer Dank gilt unserem Bürgermeister, Michael Lotz, der diesen Besuch für die Kinder jedes Jahr zu einem tollen Ereignis gemacht hat. Da er zum kommenden Jahr aus dem Dienst ausscheidet, war das unser letzter gemeinsamer Besuch - ein Moment, den wir alle gut in Erinnerung behalten werden. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Weg alles Gute und bedanken uns für die jahrelange Unterstützung unserer Arbeit“.

Foto: Oranienstadt Dillenburg

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström-Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion: Claudia Schmidt (verantwortlich)
Brigitte Emmerich, Tel.: 02771 / 874 260, Fax: 02771 / 874 220
E-Mail: wochenblatt.dill@vrm.de
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich), E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich
Erscheinungsweise: Wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Dillenburg, Eibach, Nanzbach, Niederscheld, Oberscheld, Manderbach, Frohnhausen und Donsbach.
Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.
Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Schadensersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr.

„100 Wilde Bäche für Hessen“

Das Renaturierungsprojekt Dietzhölze geht voran



Umfangreich sind die Baumaßnahmen zur Wiederherstellung der linearen Durchgängigkeit der Dietzhölze. Fotos Helmut Blecher

FROHNHAUSEN (red) – Festes Schuhwerk war angesagt, als Michael Ruhl, Staatssekretär im Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, am vergangenen Freitag (28.11.) im Rahmen des Programms „100 Wilde Bäche für Hessen“ die Baustelle an der Dietzhölze in Dillenburg mit Vertretern des Ministeriums, der Hessischen Landesgesellschaft mbh sowie dem stellvertretenden Dillenburger Bauamtsleiter Steffen Hiekisch und Stadtrat Hans-Werner Schech besichtigte. Projektingenieur Oliver Spohr (Weber Ingenieure, Homburg/Efze) gab den Anwesenden Auskunft über den Stand der 2018 begonnen Maßnahmen, die sich aktuell vom Standort der Firma Outokumpu bis zu Gemarkungsgrenze Frohnhausen-Wissenbach erstrecken.

In seiner Begrüßung wies Stadtrat Hans-Werner Schech auf die Renaturierung der Dietzhölze als ein zentrales Zukunftsprojekt für die Oranienstadt Dil-

lenburg hin. „Gemeinsam mit dem Land Hessen bringen wir die Dietzhölze Schritt für Schritt zurück zu einem ökologisch funktionsfähigen, lebendigen Gewässer – für Natur, Artenvielfalt und eine nachhaltige Stadtentwicklung“, so Schech. Staatssekretär Ruhl fügte hinzu: „Diese Renaturierung zeigt eindrucksvoll, dass es hier um mehr geht, als nur ein Bauprojekt. Es ist ein Gemeinschaftswerk, getragen von der Stadt Dillenburg, unterstützt vom Land Hessen, begleitet von Fachplaner, der Hessischen Landesgesellschaft, den Behörden und vielen engagierten Menschen vor Ort. Insgesamt werden 2,4 Millionen Euro in dieses Projekt investiert, wovon 2,1 Millionen Euro auf das Land Hessen fallen.“

Die 23,5 Kilometer lange Dietzhölze, seit Jahrzehnten durch strukturarme Abschnitte, befestigte Ufer und zahlreiche Wasserhindernisse für Fische und anderer Wasserlebewesen ökologisch beeinträchtigt, erhält ihren ursprünglichen Zustand zurück. Die jetzigen Bauarbeiten, die seit

November 2024 laufen, erleichtern die Herstellung der linearen Durchgängigkeit: 13 Querbauwerke werden so umgestaltet, dass Fische die Dietzhölze wieder unbeeinträchtigt durchwandern können. Bei der Besichtigung der Bauabschnitte demonstrierte Projektleiter Oliver Spohr wie die vielfältigen Fischbestände entnommen, und wieder ausgesetzt werden in ein Flussbett, das nach dem Rückbau von Ufer- und Sohlbefestigung sowie den Einbau von Totholz die Gewässerstruktur mehr Breite, mehr Tiefe, mehr Strömungsvielfalt aufweist. So wird ein Bach geschaffen, der wieder Lebensraum für eine große Bandbreite an Arten bietet, wie für heimische Arten wie Eisvogel, Groppe, Bachneunauge oder Sumpfschwertlilie“ so Spohr.

„Die Maßnahmen leisten neben den ökologischen Vorteilen einen wichtigen Beitrag zum Hochwasserschutz. Durch ein breiteres Gewässer kann sich die Dietzhölze künftig in unkritische Bereiche ausbreiten“, betonte Staatssekretär Michael Ruhl.



Projektleiter Oliver Spohr (Mitte) erläutert Staatssekretär Michael Ruhl (l.) und Thomas Zimmermann (r.) von der Hessischen Landesgesellschaft den aktuellen Stand des Renaturierungsprojekts Dietzhölze.



Projektleiter Oliver Spohr zeigt den Besuchern der Bauabschnitte wie vielfältig der Fischbestand in der Dietzhölze ist.



Stück für Stück erhält die Dietzhölze ihren natürlichen Verlauf wieder zurück.

Gottesdienste an den Feiertagen

Gottesdienststreigen beginnt mit der Christvesper

DILLENBURG (red) – Die Freie evangelische Gemeinde (FeG) Dillenburg lädt alle Interessierten zu ihren Gottesdiensten rund um Weihnachten und Silvester ein.

Der Gottesdienststreigen beginnt mit der traditionellen Christvesper am Heiligabend um 16 Uhr. Die Predigt hält Pastor Danilo Vollmer. Der Weihnachtsgottesdienst findet in gewohnter Weise wieder am ersten Weihnachtsfeiertag um 10 Uhr im Gemeindezentrum in der Stadionstraße 4 statt. Die Predigt hält Pastor Joshua Wenger. Am Sonntag, 28. Dezember findet kein Gottesdienst statt.

Das Jahr wird in der FeG Dillenburg am 31. Dezember um 17 Uhr mit einem Jahresab-



Foto: FeG Dillenburg

schluss-Gottesdienst mit Pastor Joshua Wenger beendet. Alle aktuellen Informationen zu den Gottesdiensten sind unter www.feg-dillenburg.de zu finden.

Traumschiff-Pianist zu Gast

EIBACH (red) – Am kommenden Sonntag, 14. Dezember wird Waldemar Grab, ehemaliger Begleiter von Altbundeskanzler Helmut Schmidt und Traumschiff-Pianist, über seine bewegten Zeiten berichten und den dritten Adventabend mit seiner Musik ausklingen lassen. Waldemar Grab liegt am Herzen, Gottes Wort zeugnishaft den Menschen in Wort und Lied weiterzusagen und sie zum Glauben einzuladen. Der Eintritt ist frei. Eine Spende wird für das von ihm gegründete Missions- und Sozialwerk „Hoffnungsträger e. V.“ erbeten. Die Veranstaltung findet um 19.30 Uhr im CVJM-Heim in Eibach (Weihergarten 17) statt. Dazu wird herzlich eingeladen.

Weihnachtsliedersingen für alle

FROHNHAUSEN (red) – Statt dröhnender Fußball-Ansagen schallen am Samstag, 20. Dezember, „O du fröhliche“ und „Feliz Navidad“ über den Sportplatz Frohnhausen. Der SSV Oranien und die Ev. Kirchengemeinde Frohnhausen laden ab 17 Uhr auf das Gelände am Sportplatz in der Industriestraße ein. Bei Würstchen, Punsch und Glühwein auf dem teilweise überdachten Gelände des SSV heißt es eintauchen in die glitzernde Weihnachtsatmosphäre und duftende Geselligkeit. Um 18 Uhr sind dann alle herzlich eingeladen, bekannte Weihnachtslieder mitzusingen, um sich so auf die nahegerückten Festtage einzustimmen. Angeleitet wird das Ganze von einer kleinen Band mit Sängerinnen und Sängern. Nicht textsicher? Kein Problem! Die weihnachtlichen Liedtexte können per QR-Code mitverfolgt werden und alle können mithelfen, die weihnachtliche Luft zum Schwingen zu bringen.

Adventsfahrt mit der Feldbach

Am 14. Dezember auf dem Gelände „Altes Stellwerk Hochofen“

OBERSCHELD (red) – Am Sonntag, 14. Dezember (3. Advent), lädt der Bergbau- und Feldbahnverein Schelderwald e.V. herzlich zu einem stimmungsvollen Adventsfahrt auf dem Vereinsgelände „Altes Stellwerk Hochofen“ in Oberscheld ein. Ab 15 Uhr erwartet die Besucher ein festlich geschmücktes Gelände mit Bergmannsgrillern, kalten und warmen Getränken sowie den leckeren Waffeln der Oberschelder Landfrauen. Der Weihnachtsmann hat sein Kommen angekündigt und bringt



seinen Weihnachtsself sowie kleine Überraschungen für die jüngsten Gäste mit. Ein besonderes Highlight des Nachmittags sind die weihnachtlichen Fahrten mit der liebevoll gepflegten Feldbahn, die für eine einzigartige Atmosphäre sorgen. Der Verein freut sich auf zahlreiche Besucher und bedankt sich herzlich für die Unterstützung seiner ehrenamtlichen Arbeit. Weitere Informationen findet man auf der Vereinshomepage bergbau-feldbahn-schelderwald.de.

Adventliche Orgelmatinée

DILLENBURG (red) – Am Samstag, 20. Dezember findet um 12 Uhr für eine halbe Stunde eine Matinée mit „Orgelmusik zum Advent“ in der katholischen Pfarrkirche Herz Jesu Dillenburg. Kantor Joachim Dreher bringt dabei ausschließlich Werke von Johann Sebastian Bach zur Aufführung: Choralbearbeitung sowie die sogenannte „Dorische“ Toccata und Fuge. Der Eintritt ist frei. Wie in den vergangenen Jahren wird im Rahmen dieser Orgelmatinée der neue Flyer „Kirchenmusik 2026“ vorgestellt, den die beiden Kantoren Joachim Dreher und Petra Denker gemeinsam herausgeben und der alle kirchenmusikalischen Veranstaltungen Dillenburgs überschaubar präsentiert.

Hauskrankenpflege

Lahn-Dill GmbH www.pflege-lahn-dill.de

Häusliche Alten- und Krankenpflege
Bettina Lebershausen - Rathausstraße 17 - 35764 Sinn
Tel. 0 64 49 / 92 18 37 • Mobil: 01 71 / 5 31 03 85
Anerkannter Ausbildungsbetrieb in der Pflege
Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz

Grenzgang und Silvesterwürfeln

Die Vogelschutzgruppe Niederscheld lädt ein

NIEDERSCHELD (red) – Die Vogelschutzgruppe Niederscheld lädt für Montag, den 29. Dezember zum Grenzgang ein. Treffpunkt ist um 9 Uhr die evangelische Kirche in Niederscheld.

Unter der Leitung von Matthias Wagner werden die Wanderer durch das Wilkenbach-Tal in Richtung Burg und dann zur Ohell geführt, bevor es durch das Monzenbach-Tal zur Lehr- und Schutzhütte des Vereins geht.

Auch in diesem Jahr werden wieder Sammel-Buttons für die Teilnahme am Grenzgang ausgeteilt, die an Hut oder Jacke

befestigt werden können. So kann man in jedem Jahr ein Andenken sammeln. Die Vogelschützer freuen sich über eine kleine Spende für den Button.

Vor der Eingemeindung von Niederscheld nach Dillenburg in 1978 wurde der Grenzgang von der Gemeindeverwaltung organisiert. Als dies nicht mehr möglich war, übernahm die Vogelschutzgruppe diese Veranstaltung. Zunächst organisierte der verstorbene erste Vorsitzende Helmut Nix die Wanderung, die seit 1998 Matthias Wagner führt.

Die anschließende Bewirtung findet in der Schutzhütte des Vereins statt. Es wird leckere

und wärmende Erbsensuppe serviert.

Am Mittwoch, 31. Dezember findet ab 14 Uhr das traditionelle Silvesterwürfeln in der Lehr- und Schutzhütte der Vogelschutzgruppe statt. Gewürfelt wird um Gebinde von leckeren Mett- und Fleischwürstchen. Der Verein bittet um Reservierungen bei Dieter Will unter Tel. 02771/ 21304 oder dieterwill@unitybox.de.

Die Teilnahme ist kostenlos und erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung. Es sollte bei der Wanderung auf festes Schuhwerk, geeignete Kleidung und ein Getränk für unterwegs geachtet werden.



Jetzt die Magie der Weihnachtszeit entdecken!

Jeden Tag erwartet Sie eine neue Überraschung in unserem digitalen Adventskalender.

1. Besuchen Sie täglich unsere Webseite.
2. Öffnen Sie das Türchen des Tages.
3. Freuen Sie sich über attraktive Preise und Angebote!



www.EAM.de/Unsere-Mitte



Kirchliche Nachrichten

Dillenburg
Evangel. Kirchengemeinde
Samstag, 13.12.: 17 Uhr Gottesdienst im Haus Elisabeth.
Sonntag, 14.12.: 10 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Joachim Fritz, Gemeindehaus am Zwingel.
17 Uhr Singspiel: Das himmlische Hilfswerk, Gemeindehaus am Zwingel.
Dill-Klinik: Mittwochs: 18.30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle.
Gemeinsames Gemeindebüro für Dillenburg, Donsbach und Sechshelden, Am Zwingel 3, Tel. 02771/5306; Fax. 02771/23753; E-Mail: Kirchengemeinde.Dillenburg@ekhn.de.

Kath. Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
Sonntag, 14.12.: Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe, Haus Elisabeth; Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe, 17 Uhr Musikalische Adventsandacht.
Dienstag, 16.12.: Dillenburg: 10 Uhr Hl. Messe, Haus Elisabeth
Mittwoch, 17.12.: Eibelshausen: 17 Uhr Wortgottesfeier.
Donnerstag, 18.12.: Hirzenhain: 18 Uhr Hl. Messe.
Sonntag, 21.12.: Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe. Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe, Haus Elisabeth. Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe.
Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“, Tel. 02771/263760, info@katholischanderdill.de; Homepage: www.katholischanderdill.de.

Freie evangelische Gemeinde (Stadionstr. 4)
Sonntags: 10 Uhr Gottesdienst, parallel Kindergottesdienst. Aktuelle Informationen zu weiteren Gemeindeveranstaltungen und den Gottesdiensten unter www.feg-dillenburg.de.
Gemeindebüro: Stadionstr. 4, Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr. jeweils 9 – 12 Uhr; Tel.: 02771/801446; E-Mail: gemeindebuero@feg-dillenburg.de.

Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten (Rotebergstraße 6)
Samstags: 10 Uhr Gottesdienst und Bibelgespräche für Erwachsene, Teens (echtzeit) & Kids („Schatzkiste“).

Jesus Freaks Dillkreis (Schelderau 1, Gewerbepark Adolphshütte, Niederscheld)

Sonntags: 16 Uhr, Gottesdienst.

Donsbach
Evangel. Kirchengemeinde
Sonntag, 14.12.: 9 Uhr, Gottesdienst, Kirche.
Gemeinsames Gemeindebüro in Dillenburg am Zwingel 3: Tel. 02771/5306.

Ev.-method. Kirchengemeinde (Hauptstr. 1A)
Sonntags: 10.45 Uhr Gottesdienst.

Eibach
Evangel. Kirchengemeinde
Sonntag, 14.12.: 10.45 Uhr Gottesdienst, Kirche, mit Pfr. Jonas Schmidt.
Mittwoch, 17.12.: 19 Uhr, Adventandacht, Kirche Niederscheld, mit Pfr. Jonas Schmidt. Aktuelle Infos: kirchengemeinde-eibach.ekhn.de und www.facebook.com/Ev.Kirche.Gemeindebuero in Niederscheld (Neugasse 1); Tel. 02771/6717; E-Mail: kirchengemeinde.eibach@ekhn.de.
Öffnungszeiten: Di., Mi., Do. von 10 – 12 Uhr.

Frohnhausen
Evangel. Kirchengemeinde
Sonntag, 14.12.: 10 Uhr, Abendmahlgottesdienst, Kirche.
Pfarrer vom Dahl predigt, Musik und Gesang gestalten Claudia Hardt und die „Hain Brothers“.
Der Gottesdienst wird im Livestream auf www.youtube.com/EvKirchengemeindeFrohnhausen übertragen.
Freie evangelische Gemeinde (Gartenstr. 3)
Sonntags: 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst. Livestream unter www.feg-frohnhausen.de.

Christliche Gemeinschaft (Raiffeisenstr. 3):
Sonntags: 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus.
Gleichzeitig ist der Gottesdienst auch im Livestream zu sehen. Gerne kann der jeweils aktuelle Link über info@cg-frohnhausen.de oder 02771/32691 erfragt werden.

Christliche Gemeinde (Erlenstraße 8-10)
Sonntags: 10 Uhr Mahlfeier/Abendmahl; 11.30 Uhr Wortverkündigung; 11.30 Uhr Kinderstunden.



Die evangelische Kirche in Niederscheld.

Foto: Andrea Häuser

Montags (alle 14 Tage): 17 Uhr Jungschar.
Mittwochs: 19.30 Uhr Gebets- und Bibelstunde.
Freitags: 18 Jugendtreff.
Kontakt: www.cg-zinzendorf-haus.de.

Manderbach
Evangel. Kirchengemeinde
Sonntags: 10 Uhr Gottesdienst, Kirche. Aktuelle Informationen zu weiteren Veranstaltungen auf www.kirche-manderbach.de.

Evangel. Gemeinschaft (Siedlungsstr. 2)
Sonntags: 18 Uhr, Bibelstunde (auch als Livestream über YouTube zu finden unter „Evangelische Gemeinschaft Manderbach“).
Mittwochs: 20 Uhr, Gebetsstunde. Aktuelle Informationen auch unter www.eg-manderbach.de.

Christliche Versammlung (Brüdergemeinde, Fauleborn 10)
Sonntags: 10.45 Uhr Gottesdienst. Gottesdienst auch im Livestream über unseren YouTube-Kanal. Aktuelle Informationen zu weiteren Veranstaltungen sind auf www.cv-manderbach.de verfügbar..

Nanzenbach
Evangel. Kirchengemeinde
Sonntag, 14.12.: 9.30 Uhr, Gottesdienst, Ev. Kirche (Prädikant Matthias Wagner). Im Anschluss Kirchenkaffee.
Mittwoch, 17.12.: 19 Uhr, Adventsandacht, Ev. Kirche Niederscheld (Pfarrer Jonas Schmidt).
Pfarramt zur Zeit vakant: Für Kasualien und Seelsorge bitte an das Gemeindebüro, Neugasse 1, 35687 Niederscheld, Tel. 02771-6717 wenden.
Für Bestattungen an die örtlichen Bestattungsunternehmen. Diese stellen den Kontakt zu einer Pfarrperson her, die die kirchliche Trauerfeier gestalten

und die Trauerfamilien kontaktieren wird.
Gemeindebüro: (Neugasse 1, Niederscheld), Tel.: 02771/6717, dienstags 10-12 Uhr, mittwochs 10-12 und 16-18 Uhr, donnerstags 10-12 Uhr.
Das Gemeindebüro ist vom **22.12.2025 – 16.1.2025** wegen Umzug nach Dillenburg geschlossen. Bitte die Infos im Gemeindebrief und in den Schaukästen beachten!

Freie ev. Gemeinde (Querstr. 6)
Sonntags: 10 Uhr, Gottesdienst.

Niederscheld
Evangel. Kirchengemeinde
Sonntag, 14.12.: 10.45 Uhr, Gottesdienst, Ev. Kirche (Prädikant Matthias Wagner).
Mittwoch, 17.12.: 19 Uhr, Adventsandacht, Ev. Kirche Niederscheld (Pfarrer Jonas Schmidt).
Pfarramt zur Zeit vakant: Für Kasualien und Seelsorge bitte an das Gemeindebüro, Neugasse 1, 35687 Niederscheld, Tel. 02771-6717 wenden.
Für Bestattungen an die örtlichen Bestattungsunternehmen. Diese stellen den Kontakt zu einer Pfarrperson her, die die kirchliche Trauerfeier gestalten und die Trauerfamilien kontaktieren wird.
Gemeindebüro (Neugasse 1), Tel.: 02771/6717, dienstags 10-12 Uhr, mittwochs 10-12 und 16-18 Uhr, donnerstags 10-12 Uhr.

Das Gemeindebüro ist vom **22.12.2025 – 16.1.2025** wegen Umzug nach Dillenburg geschlossen. Bitte die Infos im Gemeindebrief und in den Schaukästen beachten!

Oberscheld
Evangel. Kirchengemeinde
Sonntag, 14.12.: 10 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes bei der FeG in Oberscheld – Aufführung des Krippenspiels mit anschließendem Mittagessen.
Mittwoch 17.12.: 19 Uhr Adventsandacht in der ev. Kirche Niederscheld mit Pfr. Jonas Schmidt.
Gemeindebüro: Neugasse 1 in Niederscheld, Tel. 02771/6717; E-Mail: kirchengemeinde.ober-scheld@ekhn.de. Dienstag-Donnerstag 10–12 Uhr. Pfarrer Schmidt in dringenden Fällen unter Tel. 02771/5448 oder 0171/4022705.

Freie evangelische Gemeinde (Hans-König-Weg 10)
Sonntags: Gottesdienstbeginn am 1.-3. und 5. Sonntag jeweils um 10 Uhr und an jedem 4. Sonntag um 18 Uhr; 10 Uhr Kindergottesdienst (am 1. und 3. So. im Gemeindehaus der FeG, am 2. und 4. So. im ev. Gemeindehaus).
Kontakt: Pastor Stefan Bieber, Tel.: 0172/4032598; E-Mail: stefan.bieber@feg.de.
Gemeindeleitung: E-Mail: info@ober-scheld.feg.de. Weitere Infos auf der Homepage: www.ober-scheld.feg.de.

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe des „Dillenburg Wochenblattes“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.
Kontakt: wochenblatt.dill@vrm.de.
Die letzte Ausgabe in diesem Jahr erscheint am 20. Dezember
Die erste Ausgabe im neuen Jahr erscheint am 10. Januar 2026

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
Feuer/Unfall/Notfall: 112
Rettungsdienst/Krankentransport: 06441 / 19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): 116 117
Giftnotruf: 06131 / 19240 (Tag und Nacht erreichbar!)
Polizeinotruf: 110 - Polizei: 02771 / 907-0

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

ÄRZTLICHER BREITSCHAFTSDIENST-ZENTRALE:
Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage. **Öffnungszeiten:** mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel). Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) finden Sie unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR:
Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE:
Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 Uhr bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE:
Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE:
Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:

Die Besuchszeit ist täglich von 14 - 18 Uhr, der letzte Einlass ist um 17 Uhr. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Das sind die Besuchszeiten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 – 16 Uhr und 19 – 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 – 13 Uhr und 16 – 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr
In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79–1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396–0.

SPERR-NOTRUF:

Tel. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSELSORGE:

Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF:
Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

FORSTAMT:

Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

TIPP!

Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.
Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

Wertstoffhof Dillenburg - Abfallinformationen

Abfallwirtschaft Lahn-Dill, Karl-Kellner-Ring 47-49, 35576 Wetzlar, Tel.: 06441/407-1800; www.awld.de. Behälterservice: Tel.: 06441/407-1808.
Abfallwirtschaftszentrum, Am Grauen Stein 6, 35614 Aßlar-Bechlingen. Mo.- Fr. 7.30 - 16 Uhr; Sa. 8 - 13 Uhr (Apr.-Okt.); 7.30 - 16 Uhr, Sa. 8 bis 12 Uhr (Nov. - März).
Der Wertstoffhof in Dillenburg, Am Sportzentrum (Schwimmbad) ist samstags von 9 bis 14 Uhr geöffnet. **Mittwochs** von 17.30 bis 19 Uhr (von April bis Oktober) kostenlose Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bau-schutt, Altmetall, Altpapier, Leichtverpackungen (Gelbe Tonne) Druckerpatronen, CDs.

Anlieferung nur im Pkw.
Am Standort Aßlar können auch größere Wertstoffmengen und Elektrogeräte abgegeben werden. Detaillierte Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.–Do.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr; Fr.: 8 bis 12 Uhr) Internet: www.awld.de.
Sperrabfall-Anmeldung: Tel.: 06441/407-1899; Mo.-Do. 7.30 - 16 Uhr und Fr. 7.30 - 12.30 Uhr. Online-Anmeldung auf www.awld.de. E-Mail: sperrabfall@awld.de. - max. Wartezeit beträgt 8 Wochen.
- max. Menge pro Abfuhr 5 m³.
- keine Teile von Umbau- bzw.

Abbrucharbeiten.
Elektro-Altgeräte: Kostenfreie Anlieferung am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen und im **GWAB-Recyclingzentrum** (Westendstr. 15, Wetzlar, Tel. 06441/9247515) während der Öffnungszeiten (Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr; Sa. 10 - 14 Uhr) sowie **Grube Falkenstein (PreZero)** in Oberscheld: Mo.15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr.

Grünschnitt: Im Lahn-Dill-Kreis besteht die Möglichkeit Grünschnitt in haushaltsüblichen Mengen (Pkw-Ladung) kostenlos am Wertstoffhof abzugeben. Größere Mengen Grünschnitt nimmt das Abfallwirtschaftszentrum in Aßlar entgegen. Es

gilt die aktuelle Preisliste. Außerdem nehmen das Kompostwerk der Herhof-Gruppe in Oberscheld (Deponie Schelderswald) und die SITA in Dillenburg-Oberscheld (Grube Falkenstein) Grünschnitt gegen Entgelt an.

Schadstoffsammlung in Dillenburg, Stadionstr. (Stadionparkplatz) am **3. Sa. im Monat**, von 9 bis 12 Uhr und am **4. Mi. im Monat** von 14 bis 18 Uhr. Abfallwirtschaftszentrum Aßlar: **1. Sa. im Monat**, 8 bis 12 Uhr; **2. Mi. im Monat** von 12 bis 16 Uhr.

Schadstoffmobil: immer von 14 bis 18 Uhr.

Müllabfuhrtermine vom 15.12. bis 20.12.2025	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Dillenburg			16.12.	
Donsbach			16.12.	16.12.
Eibach	15.12.		15.12.	
Frohnhausen			19.12.	
Manderbach	17.12.		20.12.	
Nanzenbach	17.12.		20.12.	
Niederscheld	20.12.		15.12.	
Oberscheld				

Candle-Light-Dinner in Eibach

EIBACH (red) – Der TSV Eibach lädt am Samstag, 24. Januar zum Candle-Light-Dinner in das Dorfgemeinschaftshaus Eibach ein. Los geht es um 19 Uhr, wobei der Einlass bereits für 18.30 Uhr vorgesehen ist. Gäste dürfen sich auf ein reichhaltiges Buffet und Musik von den Silverbirds freuen. Die Kosten betragen 44 Euro p.P. Um festliche Garderobe wird gebeten. Karten für das Candle-Light-Dinner können telefonisch bei Janine Sonnenberg unter der Telefonnummer 0160/95159029 bestellt werden.

„Tanzen im Sitzen“

Im AWO-Mehrgenerationenhaus

HERBORN/DILLENBURG (spa) – Eine eigenständige Tanzform, die auf die körperlichen, geistigen, psychischen und sozialen Fähigkeiten und Gegebenheiten älterer Menschen abgestimmt ist – das ist „Tanzen im Sitzen“.

Die spezielle Bewegungsform richtet sich an Menschen, die gerne zur Musik aktiv sind, das aber nicht mehr auf der Fläche tun können. „Tanzen im Sitzen“ fördert den Erhalt und die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit, hat eine rehabilitierende Wirkung, macht Spaß und beeinflusst die Konzentration und die Ausdauer positiv. Zudem werden die Reaktion und das Gedächtnis trainiert.

Die Zusammenkünfte bieten

eine gute Möglichkeit, gemeinsam mit anderen aktiv zu sein, Freude an der Bewegung zu finden, Gleichgesinnte zu treffen und aktiv Gesundheitsvorsorge zu betreiben. Vorkenntnisse zur Teilnahme sind nicht erforderlich.

Das Angebot des AWO-Mehrgenerationenhauses unter der Leitung von Wolfgang Hönig richtet sich auch an Rollstuhlfahrer.

Die letzte Zusammenkunft im ausklingenden Kalenderjahr findet am Freitag (19. Dezember) ab 15.30 Uhr im großen Saal des Familienzentrums statt. Die Teilnahme kostet zwei Euro.

Weitere Informationen: Tel. (02772) 959616, Joachim Spahn (Koordinator im AWO-Mehrgenerationenhaus).

Freie Plätze im Schwimmkurs

HERBORN/DILLENBURG (red) – Kindern die Freude an der Bewegung im Wasser zu vermitteln – das ist das Ziel des Eltern-Kind-Schwimm-Kurses „Kleine Seelöwen“, der ab Samstag (21. Februar) um 12.15 Uhr im Bewegungsbecken der Herborner Vitos-Klinik stattfindet. In dem Kurs der AWO-Familienbildungsstätte unter Leitung von Dozent Tobias Wendt sind noch ein paar Plätze frei. Teilnehmen können Mütter, Väter sowie ihre Kinder zwischen 4 und 6 Jahren. Der Kurs dient ganz bewusst nicht dem Erwerb des ersten Schwimmabzeichens; stattdessen sollen die Mädchen und Jungen auf's Schwimmen ohne Leistungsdruck vorbereitet werden.

Anmeldungen sind online unter www.awo-lahn-dill.de im Bereich „FBS-Kursgeschehen“, per E-Mail an fbs@awo-lahn-dill.de sowie telefonisch unter (02772) 959616 möglich.

Festlich Füttern im Wildpark Donsbach

Weihnachtsaktion am 22. Dezember

DONSBACH (red) – Wie jedes Jahr können auch am Montag, 22. Dezember von 13 bis 14 Uhr wieder alle Interessierten an der Weihnachtsaktion im Wildpark Donsbach teilnehmen.

Für die Tiere werden wieder besondere Leckereien vorbereitet, welche von den Besuchern verfüttert werden dürfen. Ein echtes Highlight für beide Seiten! Während der Aktion erzählen die Wildparkmitarbeiter zudem Wissenswertes über ihre Schützlinge. So vergeht die Zeit bis zum Fest wie im Flug. Treffpunkt ist an der Futter-

scheune im Wildpark Donsbach. Die Aktion ist für die Besucher kostenfrei, es gelten jedoch die regulären Eintrittspreise. Eine Anmeldung im Vorfeld ist nicht erforderlich. Die Gastronomie vor Ort ist zudem für alle Gäste regulär geöffnet.

Öffnungszeiten: Der Wildpark ist von November bis Februar täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Letzter Einlass ist immer eine Stunde vor Schließung. Am Heiligabend sowie Sylvester schließt der Wildpark Donsbach um 13 Uhr seine Pforten.



Auch Esel „Lukas-Bille“ freut sich schon auf die Weihnachtsaktion.
Foto: Nicola Bennhold

Achtung neu! Ihr Kontakt zur Redaktion
wochenblatt.dill@vrm.de

„Vorlesen spricht deine Sprache“

Vorlesetag an der Juliane von Stolberg-Schule



In der Aula der Juliane von Stolberg-Schule startet der Vorlesetag gemeinsam mit dem Lied „100.000 Sprachen“.
Foto: Parvin Seibel

DILLENBURG (red) – Über eine Millionen Menschen sind mittlerweile am bundesweiten Vorlesetag beteiligt, einer Initiative der Zeitung „Die Zeit“, der „Stiftung Lesen“ und der „Deutschen Bahn Stiftung“. Die Schülerinnen und Schüler der Juliane von Stolberg-Schule waren auch 2025 wieder mit dabei und feierten ihn am 20. November mit verschiedenen Aktionen.

Gestartet wurde gemeinsam in der Aula mit dem Lied „100.000 Sprachen“, das die dritten Klassen unter Leitung von Petra Weese darboten. Parvin Seibel erläuterte im Anschluss das diesjährige Motto „Vorlesen spricht deine Sprache“ und ging kurz auf verschiedene gesprochene Spra-

chen, aber auch auf Körpersprache, Mimik, Theater oder Musik als Formen der Kommunikation ein. Sie begrüßte die anwesenden Vorleserinnen und Vorleser und stellte das Programm des Tages vor. Schulleiterin Ines Strauch dankte allen Beteiligten und lud zum gemeinsamen Lied „Lesen heißt auf Wolken liegen“ ein.

An unterschiedlichen Orten Geschichten gehört

Danach verließen fast alle Klassen die Schule, um an unterschiedlichen Orten Geschichten zu hören und zu erfahren. Schulleiterin Ines Strauch las die Geschichte von Bodo Siebenschläfer und seiner Schnuffeldecke, Volkm

ar Nix erzählte in der Buchhandlung Rübezahl die Geschichte von der kleinen Spitzmaus, David Scholl las in der Sparkasse, Alexandra Hermann in der Volksbank, auch der Tresor wurde jeweils besichtigt. Anne Freischlad zeigte ein Bilderbuch in ihrem Atelier und lud die Kinder im Anschluss ein, selbst kreativ zu werden. Im Kino lasen Ilona Blecher und Ulrike Schneider, im Anschluss gab es Popcorn. Im Gestüt erzählte Julia Löh die Geschichte von dem Pony „Palomino“, das auch ein Mädchen haben wollte. Im Sitzungssaal im Rathaus trug Stadträtin Marianne Henrich „Jetzt bestimme ich!“ vor, im Ingenieurbüro Engelhardt und Weese las Petra Weese eine Geschichte zum Thema Bauen. So wurden die besuchten Orte inhaltlich verknüpft mit den gelesenen Geschichten.

Kinder der Klasse 3b besuchten die Kita Am Zwingel und lasen aus Büchern aus der Schulbücherei

Die Kinder der Klasse 3b hatten sich Bücher in der Schulbücherei ausgesucht, die sie dann den Kindern in der Kindertagesstätte Am Zwingel vortrugen. Die Vorklasse hatte sich bereits die ganze Woche mit der Geschichte vom „Regenbogenfisch“ beschäftigt. Am Vorlesetag besuchten dann drei Elternteile die Klasse und lasen die Geschichte auf Ukrainisch und Türkisch vor. Die gehörten Geschichten



Die Kinder der Klasse 2a und die Künstlerin Anne Freischlad.
Foto: Parvin Seibel



Die Klasse 1b im Ingenieurbüro mit Wolfgang Weese und Petra Weese.
Foto: Parvin Seibel



Die Klasse 3a in der Buchhandlung Rübezahl mit Volkm Nix.
Foto: Parvin Seibel

wurden teils vor Ort, teils in der Schule noch weiterbearbeitet und kreativ umgesetzt. Es wurde gebaut, gemalt, gebastelt und kleine Theaterstücke geschrieben.

Alle Beteiligten hatten viel Freude sowohl am Lesen als auch am Zuhören. Besonderer Dank gilt den beteiligten

Unternehmen und Institutionen sowie allen Vorleserinnen und Vorlesern, die die Kinder so freundlich empfangen haben und mit Geschichten ihre Sprache gesprochen und ihre Fantasie angeregt haben sowie dem Förderverein der Schule, der neue Bücher in verschiedenen Sprachen finanziert hat.

Nicht nur für Eisenbahnfreunde

Kalender für 2026 lieferbar und Vorankündigung für Bildband

HERBORN/DILLENBURG (red) – Der bekannte Herborner Eisenbahnverein e.V. stellte in diesen Tagen die beiden neuen Kalender für das Jahr 2026 vor und kündigt einen Bildband nicht nur für Eisenbahnfreunde an.

Der Herborner Eisenbahnverein e.V. stellte seine neuen Kalender für 2026 vor. Es sind wieder zwei Kalender unterschiedlicher Themen und Formate. Der erste Kalender läuft unter dem langjährigen Titel „Eisenbahnreise zwischen Lahn und Dill“ und hat das detaillierte Thema „Formsignale – einst und jetzt“. Es werden Bilder aus Aumenu, Betzdorf, Burg- und Nieder-Gemünden, Dillenburg, Friedensdorf, Gießen, Gräveneck, Grävenwiesbach, Grünebacherhütte, Niederscheld und Niederzeuheim gezeigt. Die Bilder sind aus dem Zeitraum 1964 bis 2022. Der Kalender ist im Format DIN A3 und DIN A4 aufgelegt.

Daneben gibt es auch den zweiten Kalender unter dem Titel „Dampf in aller Welt“. Dieser Kalender zeigt Aufnahmen aus Bulgarien, Deutschland (BRD), Jugoslawien, Kuba, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Südafrika, Tschechische Republik, Ukraine und Ungarn aus dem Zeitraum von 1963 bis 1995. Den Kalender gibt es im DIN A3-Querformat.

Beide Kalender kosten 17,90 Euro im Format DIN A3 und der Kalender „Eisenbahnreise zwischen Lahn und Dill“ 12,90 Euro im Format DIN A4.

Die Kalender sind beim Verein oder folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

- Schloss-Buchhandlung, Herborn
- Stadtmarketing Herborn, Herborn
- Buchhandlung Rübezahl, Dillenburg
- Antiquariat Born, Dillenburg
- Modellbahn Groos, Ewersbach

- Buchhandlung Stephani, Biedenkopf
- Modellbahnen Wilhelm Schmidt, Wissen

„Die Eisenbahn aus der Sicht von US-Amerikanern“

Daneben bringt der Verein um Weihnachten ein Buch unter dem Titel „Die Eisenbahn aus der Sicht von US-Amerikanern“ heraus. Das Buch wird 128 Seiten im DIN A4-Querformat haben und zeigt ca. 120 schwarz-weiß-Aufnahmen aus dem Zeitraum 1938 bis 1957. Dabei wird neben den Zerstörungen des 2. Weltkriegs in Europa (im Wesentlichen in Italien, Frankreich und Deutschland), der Aufschwung der Wirtschaftswunderjahre bis hin zum Strukturwandel gezeigt. Die Aufnahmen sind im Wesentlichen im Rhein-Main-Gebiet entstanden und zeigen auch eine große Anzahl an Lokomotiven aus den Bahnbetriebswerken Dillenburg, Altenhundem, Siegen, Gießen und



Ein Foto aus dem Kalender „Dampf in aller Welt“, der Aufnahmen aus Bulgarien, Deutschland (BRD), Jugoslawien, Kuba, Österreich, Polen, Rumänien, Schweden, Südafrika, Tschechische Republik, Ukraine und Ungarn aus dem Zeitraum von 1963 bis 1995.
Foto: Hanisch

Friedberg aber auch der Frankfurter Bahnbetriebswerke und Hanau. Fast alle Aufnahmen werden einzeln pro Seite gezeigt.

Das Buch wird 32,90 Euro kosten, kann bereits jetzt über die Homepage des Vereins oder

telefonisch bestellt werden und wird nach Veröffentlichung direkt ausgeliefert.

Weitere Informationen zu den Kalendern und dem Buch sind bei dem Verein unter Tel.: 02772/42217 und unter www.hev-herborn.de erhältlich.

APOTHEKE

Bahnhof-Apotheke, Apothekerin H. Ammon-Weigand, kompetente Beratung, Homöopathie u. Naturheilkunde, Rabattkarte, Gratis-Zustellung, Parkplatz am Haus, Dillenburg, Uferstr., Telefon: 5706, Fax: 6492

METALLBAU

Dillenger Metallbau GmbH, Kasseler Straße, Dillenburg, Fenster, Türen, Wintergärten, Geländerbau, Brand- und Rauchschutztüren, Überdachungen, Telefon: 02771 - 26 89 68, Fax: 26 89 70

PFLEGEDIENSTE

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 / 5 15 22, E-Mail: info@pflegedienst-schwedes.de ■ www.pflegedienst-schwedes.de

Haus-Notruf – Hilfe rund um die Uhr – Knopfdruck genügt – DRK Dillenburg – Telefon: 0 27 71 / 30 37 30

Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 3 03-700 ■ www.drk-dillenburg.de

Ambulanter Pflegedienst Haus Elisabeth, Telefon: 0 27 71 / 89 81-69, E-Mail: info@haus-elisabeth.org ■ www.haus-elisabeth.org

Ambulanter Pflegedienst Diakoniestation Dillenburg Telefon: 0 27 71 - 55 51 ■ www.diakoniestation-dillenburg@ekhn.de

TAGESPFLEGE

Tagespflege Haus Elisabeth Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 89 81 -62, E-Mail: info@haus-elisabeth.org ■ www.haus-elisabeth.org

Tagespflege DRK Seniorenzentrum Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 2 64 89 -500 ■ www.drk-seniorenzentrum-dillenburg.de

MENÜ-SERVICE

Menü-Service – Wir bringen Ihnen Ihre Wunschmenüs direkt ins Haus – DRK Dillenburg – Telefon: 0 27 71 / 30 37 40

RECHTSANWÄLTE - NOTAR - FACHANWÄLTE

Engelbach & Bertrand, Bertrand & Kollegen Rechtsanwälte – Notarin - Fachanwälte, Oranienstr. 8, 35683 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 - 50 25 und 70 16, E-Mail: dillenburg@engelbach-bertrand.de

SANITÄTSHAUS

Schäfer-Orthopädie- u. Reha-Technik, Am Sportzentrum 3, Dillenburg, Tel.: 0 27 71 / 8 20 50 ■ Herborn, Untere Au 4, Tel.: 0 27 72 / 57 09 40

BRAUNS-Orthopädie- u. Reha-Technik, Mühlgasse 4, 35745 Herborn, Telefon: 0 27 72 / 30 83 ■ www.sani-brauns.de

HAUS UND GARTEN

Stefan Schwab, Eibach, Tel. 0 27 71 / 23 5 24, Mobil 0 171 - 8 314 295, Maurer-, Verputz- und Reparaturarbeiten

Jerzy Wasenczuk, Dbg., Innenausbau und -dämmung, Fliesenlegen, Wasserschäden-Beseitigung, Telefon: 0 171 - 1 484 403

SCHREINEREI

Jörg Martin, Rollläden, Fenster, Türen, Innenausbau, Sonnenschutz, Reparaturservice, Telefon: 0 27 71 / 2 13 15, Fax: 26 79 76

DACHDECKER

Welker GmbH & Co. KG, Dachtechnik, Am Köppel 19, Dillenburg, Telefon: 0 27 71 - 3 43 14, Fax: 3 42 43. Das Beste für Ihr Dach.

Weber Bedachung • Dillenburg • Seit 1822, Landfriedstr. 13, Ihr Meisterbetrieb für Dach und Wand, Telefon: 0 27 71 / 3 39 42

Eichert, Harald, Dachdeckermeister, Rheinstraße 6, Frohnhausen, Telefon: 0 27 71 / 3 28 81, Mobil: 0 171 - 8 682 551

GERÜSTBAU UND -VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 26 51 21 ■ E-Mail: info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZUNG - SANITÄR - KLIMA

Weichlein, August u. Günter, Sanitär- u. Heiztechnik GmbH, Schulstraße 1–5, 35687 Dbg.-Niederscheld, Telefon: 0 27 71 / 26 60 00, E-Mail: shk-weichlein@t-online.de, www.weichlein-gmbh.de

Wehn GmbH, Fachbetrieb für Sanitär und Heizungstechnik Presberstraße 2, Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 56 32, Fax 65 76.

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 8 72 00 ■ info@rc-energie.de

ENTRÜMPELUNG - HAUSHALTSAUFLÖSUNG

Haushaltsauflösung mit Wertanrechnung, Entrümpelung, Containerdienst! Schmidt & Partner ■ Tel.: 02771-207649 ■ Mobil: 0162-7744029

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, Mail: info@gutachten-holzbau.de ■ Tel.: 0 171 / 5 162 438

Kurshinweise der VHS Lahn-Dill

Malen mit Acrylfarben für Kids

Am 9. Januar (15 bis 17 Uhr) findet an der VHS Lahn-Dill in Dillenburg ein neuer Kurs „Malen mit Acrylfarben“ für Kinder und Jugendliche ab acht Jahren statt. Unter fachkundiger Anleitung lernen die jungen Teilnehmer in diesem Workshop, wie man eine sternenhelle Winterlandschaft auf die Leinwand zaubert. Schritt für Schritt werden die Bilder aufgebaut, die passenden Farbtöne gemischt und dabei viele praktische Tricks erlernt, die auch beim Malen zuhause von Wert sind. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Progressive Muskelentspannung

Die progressive Muskelrelaxation wurde entwickelt vom US-amerikanischen Arzt Edmund Jacobson und ist eine bewährte Methode, um Stress zu regulieren und sich selbst die Möglichkeit zu geben, Entspannung mit minimalem Aufwand zu erfahren. Ein neuer Kurs „Progressive Muskelentspannung“ startet am 13. Januar (19.50 bis 20.50 Uhr) an der VHS Lahn-Dill in Dillenburg. Dieser Kurs ist für jeden Menschen geeignet, kann individuell angepasst werden und dient der Gesunderhaltung für den Beruf und Alltag. Mehr Infos und Anmeldungen unter www.vhs-lahn-dill.de oder Tel. 02771 407-7400.

DILLENBURG (hjb) – Egal ob klein oder groß - zu Weihnachten und zu Silvester gibt es etliche Gottesdienste. Als Einladung mit anderen die Ankunft Jesu an Heilig Abend oder den Jahreswechsel zu feiern.

Weihnachten in den schön geschmückten Kirchen: Die Evangelischen Kirchengemeinden links und rechts der Dill laden an Heiligabend (24. Dezember) und an Weihnachten sowie zum Jahreswechsel zu ganz unterschiedlichen Gottesdiensten ein.

Hier die Übersicht:

24.12.: Heilig Abend

Dillenburg: 15 Uhr Gottesdienst, Kapelle Haus Elisabeth; 16.30 Uhr Christvesper mit Kinderkantorei, Ev. Stadtkirche; 22 Uhr Christmette mit Johanniskantorei, Ev. Stadtkirche.

Frohnhausen: 15.30 Uhr Krippenspiel, Kirche; 18 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor, Kirche.

Eibach: 16 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor, Kirche.

Manderbach: 16 Uhr Christvesper mit Jungschar, Kirche; 22 Uhr Christmette, Kirche.

Niederscheld: 16 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, Kirche.

Oberscheld: 17.30 Uhr Christvesper, Kirche.

Donsbach: 17 Uhr Gottesdienst, Kirche.

25.12.: Erster Weihnachtstag
Dillenburg: 10 Uhr Gottesdienst mit Kammerchor, Ev. Stadtkirche.

Niederscheld: 9.30 Uhr Gottesdienst, Kirche.

Oberscheld: 9.30 Uhr Gottesdienst, Kirche.

Frohnhausen: 10 Uhr Gottesdienst, Kirche.

Manderbach: 10 Uhr Gottesdienst, Kirche.

Donsbach: 10.30 Uhr Gottesdienst, Kirche.

Eibach: 10.45 Uhr Gottesdienst, Kirche.

26.12.: Zweiter Weihnachtstag
Dillenburg: 10 Uhr Gottes-



Die evangelische Kirche Oberscheld. Foto: Mario Schneider

dienst mit CVJM-Posaunenchor, Ev. Stadtkirche; 11 Uhr Singe-

dienst, Kirche.

28.12.: Sonntag nach Weihnachten

Dillenburg: 11 Uhr Singegottesdienst für alle mit Pfr. i.R. Martin Schauß, Ev. Stadtkirche.

Eibach: 10.45 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit Verabschiedung von Gemeinsekretärin Christina Weber, Kirche.

31.12.: Silvester

Manderbach: 15.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche.

Oberscheld: 17.30 Uhr Gottesdienst, Kirche.

Donsbach: 17 Uhr Gottesdienst, Kirche.

Frohnhausen: 18 Uhr Gottesdienst, Kirche.

1.1.2026 Neujahr

Nanzenbach: 17 Uhr Gottesdienst der „Gesamtkirchengemeinde um den Wilhelms-turm“ mit Feier des Heiligen Abendmahls, Kirche.

„Das darf sich nicht wiederholen!“

WvO-Schüler im Gespräch mit Zeitzeugen des Holocaust



René Kaufmann und Tilde Kaufmann.

Fotos: Lina Bielefeld, Jay-Jay Blicher

nur vier Jahre später seine Eltern, die im Konzentrationslager ermordet wurden. Er hingegen kam in eine Pflegefamilie in Belgien, wo er vor den Nazis in Sicherheit leben konnte. Anders als viele Juden zu der Zeit, traf Adolphe in seiner Straße nicht auf Hass und Ablehnung, sondern auf Zusammenhalt. Die Nachbarschaft rund um den damals Vierjährigen hielt zusammen und riskierten ihr Leben, um das von Adolphe zu retten.



Inge Auerbacher überlebte das Ghetto Theresienstadt und berichtete den Schülerinnen und Schülern im Zeitzeugengespräch.

Die mit Abstand größte Gruppe von Schülerinnen und Schülern fand sich an dem Tag jedoch in der Aula ein, um die Geschichte von René Kaufmann zu hören, der 1937 in Belgien geboren wurde. Für die Nazis fiel René unter die Kategorie „Halbjude“, was ein Begriff für Juden war, deren Eltern teils jüdischer und nicht-jüdischer Abstammung war. (Dieser Begriff wurde von Nazis verwendet und benennt nicht eine Religion, sondern ist eine

rassistische Zuschreibung.) René lebte mit seinen Eltern zusammen bei seiner Tante und seinem Onkel.

Er erzählte davon, dass seine Tante an einem Tag auf dem Weg zu einem Geburtstag von Verwandten gewesen sei. Nur 200 Meter von ihrem Haus entfernt wurde sie jedoch von den Nazis festgenommen und in ein Konzentrationslager gebracht. René habe sie nie wieder gesehen. Auch seine Mutter wurde von den Nationalsozialisten nicht verschont. Nachdem diese den Soldaten keine Auskunft darüber geben konnte, wo sich René Vater zu diesem Zeitpunkt aufhielt, habe einer der Soldaten ihr die Zähne mit dem Gewehrkolben ausgeschlagen. Den Schülerinnen und Schülern sagte René, dass sie die Zukunft seien. Sie seien dafür entscheidend, dass sich eine solch furchtbare Zeit nicht wiederhole.

Der Vormittag war gefüllt mit verschiedenen berührenden Geschichten, die auch heute durch Personen wie René Kaufmann und die anderen Zeitzeugen noch weiterleben. Die Schülerinnen und Schüler der WvO hatten eine einmalige Chance, diesen Leuten begegnen zu können.

Nach den Zeitzeugengesprächen haben sich die Klassen in Seminarräume zurückziehen können, um sich wechselseitig von ihren jeweiligen Begegnungen und Gesprächen berichten zu können. Hierbei wurde deutlich, wie intensiv die Schülerinnen und Schüler das Gehörte aufgenommen hatten. Auch die Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-von-Oranien-Schule sind der Meinung, dass sich eine solche Zeit nicht wiederholen darf!

Text: Lina Bielefeld, 10C

Rückblick 2025

Spiel und Spaß bei den Vogelschützern

NIEDERSCHELD (red) – Einen

Riesen-Spaß hatten die Kinder der Scheldetal-Schule im April 2025 bei der Vogelschutzgruppe Niederscheld im Rahmen eines Bastelnachmittags. Der Jugendwart Wolfgang Ladwig hatte mit seinem Team, bestehend aus Ann-Kristin Pfeifer, Galina Shabalina und Erhard Pfeifer Baumscheiben und Zubehör vorbereitet, damit die Mädchen und Jungen ganz nach ihrer Fantasie Mini-Landschaften daraus zaubern konnten.

Im Mai und Juni waren dann Fledermäuse zu Besuch in der Lehr- und Schutzhütte des Vereins. Viele Kinder waren mit ihren Eltern oder Großeltern gekommen, um von Ute Vogt viel Interessantes über diese schützenswerten Tiere zu erfahren. Bei der Fütterung zum Schluss waren die Jungen und Mädchen mit Feuer-eier dabei und tupften mit einem Wattestäbchen die überschüssige Milch von den kleinen Näschen.

Auch bei der Projektwoche der Scheldetalschule im Juni wirkten die Vogelschützer mit. Erhard Pfeifer und Wolfgang Ladwig bauten in ihrer Gruppe mit jedem Kind einen Vogel-Nistkasten.

Im September wurde etwas ganz Besonderes geboten: Ein Zauberer war zu Gast. Rainer

Laun, mit Künstlernamen Temporelli, bot den knapp 40 jugendlichen Zuschauern ein 45-minütiges spannendes Programm. Danach erklärte er noch einige Tricks und übte diese mit den Kindern ein.

Einen Igel aus der Nähe anschauen

Zum Abschluss kamen im Oktober noch Igel zu Gast zu den Vogelschützern. Die knapp 30 Nachwuchs-Naturschützer nutzten die Gelegenheit, mal einen Igel von ganz aus der Nähe anschauen zu können. Nach einem informativen Teil durften alle einen Igel streicheln. Ganz erstaunt waren viele Kinder, dass die Igel gar nicht so stechen, wenn man nur vorsichtig genug mit Ihnen umgeht.

Der Verein bedankt sich für das große Interesse an den vergangenen Veranstaltungen in 2025. Auch im nächsten Jahr wird wieder einiges für Kinder und Jugendliche geboten, was wieder rechtzeitig angekündigt wird. Wer sich schon vorab informieren möchte, kann sich den Niederschelder Terminkalender „Hier is was los!“ aus der Flyerbox an der Ortseingangstafel holen.

Wichtiges regeln - schon ab 18

Vorsorge-Handbuch der Verbraucherzentrale

DILLENBURG (red) – Wenn

ein Kind volljährig wird, sorgen sich die meisten Eltern zunächst darum, ob es mit der finanziellen Selbstständigkeit, dem unbegleiteten Autofahren oder dem eigenverantwortlichen Management der ersten eigenen Bude wohl klappt.

Eher selten werden rund um den 18. Geburtstag Fragen zu Vollmachten bei Krankheit und Tod thematisiert. Aber mit der Volljährigkeit endet die gesetzliche Vertretung der Eltern. Und wenn durch einen Unfall oder plötzliche Erkrankung doch ein Notfall eintritt ist es gut, auch in jungen Jahren einen handlungsfähigen Vertreter bestimmt zu haben.

Die 10. aktualisierte Auflage des Ratgebers „Das Vorsorge-Handbuch“ der Verbraucherzentrale bietet alles Wissenswerte zu Vollmachten und Verfügungen

und unterstützt mit Musterformularen bei der Umsetzung.

Schritt für Schritt zeigt das Handbuch, welche Lebenssituationen und Fragen sich mit welchem Vorsorgeinstrument regeln lassen. Die Bedeutung von Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung sowie Testament wird erklärt und die rechtlichen Folgen werden erläutert. Ein eigenes Kapitel nimmt in den Blick, wie der digitale Nachlass sinnvoll für Bevollmächtigte aufbereitet wird. Anhand dieser Leitplanken lässt sich dann der Weg für eine selbstbestimmte Vorsorge einschlagen.

Der Ratgeber „Das Vorsorge-Handbuch“ hat 200 Seiten und kostet 16 Euro. Zu bestellen unter shop.verbraucherzentrale.de oder T 0211 91380-1555. Er ist auch in den Beratungsstellen der Verbraucherzentralen und im Buchhandel erhältlich.